

- und die Zahlung alle Monath leisten.
2. Alle Fronfasten Ein Mütt Weismähl.
 3. Von der Pündten, oder hanfflandt, welches der lehen=Müller Zue rüsten, und anzuebauwen schuldig ist, den halben Nutzen.
 4. Von denn Güeteren solle Er lehen Müller Jährlichen bezahlen 120 Gl.
 5. Wegen dem Steinschliss von Jedem Zohl 20 batzen Guetmachen.
 6. Wan bey der Mülli, oder Neüwen bauw an holtz, Kalch, Ziegel und dergleichen was vonöthen, solle der Müller solches Zuezuföhren schuldig seyn.
 7. die sambtliche güeter, wie auch den Müllibach, und andere Zue der Mülli gehörige Wasser solle Er Müller in gezihmenden Ehren halten, und Niemand darinnen fischen lassen.
 8. Das Lehen solle auf 3 Jahr gelten, und obschon, so gott gnädig verhüeten wolle, Innert diser Zeith der Lehenherr [P l a z i d u s B e a t K a s p a r A n t o n Zurlauben], oder der Müller dises Zeitliche segnen solten, Nichts desto weniger disem accord Nachgelebt werden, und Nechstkünfftigen Meyen anfangen.
 9. solle der lehen Müller hierumben Eine erkleklich und annembliche Caution leisten."

Wahrscheinlich von der Hand von Karl Bonaventura Knopfli, s. AH 43/91.
AH 43, 215-216 - Blatt 215^v und 216 leer

90

1699 September 19.

LEHENSVERTRAG VON [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN MIT JAKOB HILDBRAND
VON BOSWIL, MUELLER DER WAELISMUEHLE ZU BREMGARTEN

s. AH 43/25

Hier in AH 43/90 fehlen Punkt 9, der Schlusssatz sowie die Unterschrift von Landschreiber-Statthalter Beat Josef Leonz Meyenberg. Auch sonst weist AH 43/90 einige weitere geringfügige Abweichungen auf.

Kopie - AH 43, 217-218 - Blatt 218 leer